

# Der TOM-Plan steht im Mittelpunkt in unseren Mitgliederversammlungen

In den regelmäßig stattfindenden Mitgliederversammlungen unserer APO im Produktionsbereich IV des VEB Kirow-Werk in Leipzig spielt die Erziehung der Genossen eine große Rolle. Zur Zeit legen wir größten Wert darauf, daß alle Genossen und Kandidaten den Plan Neue Technik und damit das Herzstück, den TOM-Plan, zu ihrer Arbeitsgrundlage machen.

Einige Genossen und Wirtschaftsfunktionäre im Maschinenbau vertraten zum Beispiel vor einiger Zeit noch die Meinung, daß auf Grund der Situation in ihrem Meisterbereich keine Steigerung der Arbeitsproduktivität mehr möglich sei. Unter dem Thema „Verbesserung der Leitungstätigkeit durch die Wirtschaftsfunktionäre“ wurden einige Mitgliederversammlungen durchgeführt. In ihnen wurde den Genossen aus dem Maschinenbau bewiesen, daß sie sich noch zuwenig darum kümmern, neue Wege in der Produktion ausfindig zu machen. Sie hatten bis zu diesem Zeitpunkt nicht erkannt, daß Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, genaue Abgrenzung von Arbeitsgebieten mit verantwortlichen Leitern sowie die Mechanisierung einiger Arbeitsgänge, wie zum Beispiel das Gewinde-schneiden, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität führen. Im Ergebnis dieser Mitgliederversammlung wurden die Genossen Meister beauftragt, eine konkrete Analyse der einzelnen Arbeitsgänge auszuarbeiten und Vorschläge zur Veränderung zu unterbreiten. Das führte dazu, daß jetzt die Produktion dieses Bereiches technologisch durchgearbeitet wird.

Als die Aufgabenstellung für den Maschinenbau in der Mitgliederversammlung klar herausgearbeitet worden war, beschäftigte sich die Parteileitung mit zwei Brigaden dieses Bereiches. So auch mit der Brigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“. Diese Brigade hatte im Produktionsaufgebot nur formale Verpflichtun-

gen übernommen und eiferte nicht den Besten nach. In der Aussprache mit den Brigademitgliedern gab es die verschiedensten Argumente: „Das Produktionsaufgebot geht an unser Geld, was machen die anderen?“ usw. Ihnen erklärten wir, warum die DDR ökonomisch gestärkt werden muß und welchen Beitrag jeder einzelne leisten kann. Wir zeigten ihnen, wo in ihrem Arbeitsbereich die Reserven liegen und daß sie diese am besten aufdecken und nutzen können, wenn sie\* den TOM-Plan verwirklichen. In diesem Kampf stellten sich die Genossen an die Spitze. Sie erreichten, daß sich alle Brigademitglieder ihrer Initiative anschlossen. Heute können wir sagen, daß diese Brigade neben einigen anderen an der Spitze bei der Erfüllung der Planaufgaben steht.

Das Verhältnis zVAschen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und dem Durchschnittslohn entwickelte sich im gesamten Maschinenbau unseres Werkes günstiger. Im Januar 1962 lag die Erfüllung des Planes der Arbeitsproduktivität bei 72,8 Prozent. Dagegen war der Durchschnittslohn auf 101,0 Prozent des Planes gestiegen. Im Mai ergab sich durch die festgelegten Maßnahmen und die Aussprachen mit den Kollegen ein völlig anderes Bild. Den Plan der Arbeitsproduktivität erfüllten wir mit 110,9 Prozent, und der Durchschnittslohn betrug 104,5 Prozent des Planes.

Unter Führung der BPO konnte im ganzen Werk zum ersten Mal seit acht Jahren der Halbjahrplan erfüllt werden. Im Gegensatz zu früher beschäftigten wir uns in unseren Mitgliederversammlungen jetzt damit, wo die Ursachen für unsere Erfolge liegen und welche Mängel noch überwunden werden müssen, um weiter voranzukommen.

**Herbert Thiel \***

APOSekretär im VEB Kirow-Werkj Leipzig